Bücherbesprechung

Autor(en): **Steck, T.**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **12 (1910-1917)**

Heft 5-6

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bücherbesprechung.

Die Insekten Mitteleuropas, insbesondere Deutschlands. Herausgegeben von Prof. Dr. Chr. Schröder, Berlin.

Bd. II. *Hymenoptera* (II. Teil). *Die Ameisen von Dr. H. Stitz. Die Schlupf- und Brackwespen von Prof. Dr. O. Schmiedeknecht.*

Bd. III. *Hymenoptera* (III. Teil). *Die Gallwespen von Prof. Dr. J. J. Kieffer. Die Blatt- und Holzwespen von Dr. E. Enslin.*

Verlag der „Kosmos"-Gesellschaft der Naturfreunde (Franckh'sche Verlagshandlung). Stuttgart 1914. Preis geheftet je 7 Mark 20, gebunden 8 Mark. Zum ermässigten Subskriptionspreis (die Subskription erlischt am 1. August 1914) für die Bände I—III (Hymenoptera 1—3) für den Band geheftet 6 Mark, gebunden 7 Mark.

Hiemit wird die Veröffentlichung eines Werkes begonnen, das berufen sein wird, dem Studium bisher vernachlässigter Insektenordnungen neuen Impuls zu geben. Die Gliederung desselben ist folgende:

Bd. I—III wird die Hymenoptera (Hautflügler),
„ IV und V die Lepidoptera (Schmetterlinge),
„ VI die Diptera (Fliegen, Zweiflügler).
„ VII und VIII die Coleoptera (Käfer),
„ IX und X die Rhynchota (Hemiptera, Schnabelkerfe), und zwar
Bd. IX die Hemiptera, Heteroptera und Homoptera (Wanzen und Cikadinen),
Bd. X die Aphiden, Psylliden, Aleurodiden und Cocciden (Blatt-, Spring- und Schildläuse),
„ XI die Trichoptera, Plectoptera und Agnatha, Neuroptera planipennia, Aphaniptera, Corrodentia und Thysanoptera (Köcherfliegen, Afterfrühlingsfliegen, Eintagsfliegen, Netzflügler, Flöhe, Staubläuse und Blasenfüsse), und endlich
„ XI die Odonata, Orthoptera und Apterygota (Wasserjungfern, Gradflügler und Springschwänze) umfassen.

Von diesen in Aussicht genommenen Bänden liegen vorerst die beiden eingangs erwähnten über Hymenopteren fertig vor; der dritte (eigentlich erste) Band, der die Bienen, Wespen, Grab- und Goldwespen umfassen wird, soll im Herbst dieses Jahres erscheinen. An diese sollen sich zunächst der Dipterenband und die beiden Hemipterenbände anschliessen,

während die Herausgabe der die Schmetterlinge und Käfer behandelnden Bände erst für später beabsichtigt wird.

Ist auch die Anzahl der den einzelnen Insektenordnungen zugewiesenen Bände durchaus nicht der Artenzahl jeder Ordnung entsprechend, so dürfen wir hoffen, dass später durch Erweiterung einzelner Werke, wie z. B. derjenigen über Fliegen auf 3 bis 4 Bände eine gleichmässigere Berücksichtigung aller in Mitteleuropa heimischen Insekten herbeigeführt und dadurch ein Werk geschaffen wird, auf das jeder, der sich mit der einheimischen Insektenwelt beschäftigt, immer wieder greifen muss. Für die Bearbeitung der einzelnen Ordnungen sind nach dem im dritten Bande beigegebenen Vorwort Forscher gewonnen, die für die einzelnen Gruppen als Spezialisten bestens bekannt, Gewähr für eine durchaus fachgemässe Behandlung der ihnen zugewiesenen Abschnitte des Werkes bieten.

Gehen wir nun auf den Inhalt der beiden vorliegenden Bände genauer ein. In Band II der Hymenopteren, 256 Seiten mit 124 Textabbildungen und 5 kolorierten Tafeln umfassend, behandelt H. Stitz auf 111 Seiten die Ameisen. Nach einer kurzen geschichtlichen Einleitung über die Ameisenforschung werden in folgenden Abschnitten der Körperbau, das Leben und die Wohnungen der Ameisen in vorzüglicher Weise behandelt. Selbstverständlich ist der Einrichtung der künstlichen Nester, durch deren Einführung so viele Aeusserungen der Ameiseninstinkte erforscht werden konnten, eine breite Darstellung gewährt. Einer Betrachtung der Ameisengäste folgen Anweisungen über das Sammeln und Präparieren. Die zweite Hälfte behandelt die Systematik, wobei nicht nur auf die Arten, sondern sogar auf die einzelnen Rassen in gut durchgearbeiteten Schlüsseln, die durch zahlreiche Abbildungen unterstützt werden, eingegangen wird. Eine 417 Nummern zählendes Literaturverzeichnis beschliesst diesen Abschnitt.

Die zweite Hälfte des Bandes ist den Schlupfwespen im weitesten Sinne gewidmet. Dem überaus knapp zugemessenen Raume entsprechend, musste die Behandlung derselben durch Prof. Dr. O. Schmiedeknecht in wesentlich anderer Weise durchgeführt werden. Eine Darstellung des Körperbaues und der Lebensweise, eine Anweisung zum Sammeln und Präparieren, sowie ein kurzer Abriss der Literatur über die Ichneumonen gehen der systematischen Uebersicht voraus. Die grosse Artenzahl erlaubt aber nur eine analytische Uebersicht der Gattungen, nur für Gasteruption unter den Evaniiden, für Torymus unter den Chalcidiern

werden Schlüssel zur Bestimmung der Arten gegeben, im übrigen wird auf die umfangreiche Spezialliteratur mit 484 Nummern verwiesen. Die beigegebenen 3 kolorierten Tafeln geben in überaus charakterisischer Weise den Habitus einzelner Gattungsrepräsentanten wieder.

Der dritte Band des Werkes (Hymenoptera 3. Teil) umfasst die Gallwespen und die Blatt- und Holzwespen. Erstere sind durch Prof. Dr. J. J. Kieffer in Bitsch, letztere durch Dr. Enslin in Fürth bearbeitet.

In dem 94 Seiten zählenden Abschnitt über die Gallwespen wird uns eine klare Uebersicht über den Körperbau, über Entwicklung und Biologie, nicht sowohl der eigentlichen Gallenbildner, als auch der sog. Einmieter und der als Larven als Entoparasiten an andern Insekten lebenden, sog. zoophagen Cynipiden gegeben. Die eigentümlichen Formen der Fortpflanzung der Gallwespen, die Bildungsweise und der anatomische Bau der Gallen erfahren eine einlässliche, durch gute und zahlreiche Abbildungen unterstützte Darstellung. Höchst praktisch ist die Uebersicht der Gallen nach ihren Nährpflanzen. Im systematischen Teil leiten die analytischen Tabellen bis auf die Bestimmung der Arten.

Der zweite, 117 Seiten zählende Abschnitt gibt uns eine längst ersehnte Uebersicht der Blatt- und Holzwespen. Bekanntlich ist die seinerzeit von Pastor Konow in Angriff genommene Bearbeitung dieser Unterordnung durch den Hinscheid des Verfassers ins Stocken geraten. Eine gediegene, monographische Darstellung der Tenthrediniden Mitteleuropas durch den Verfasser des vorliegenden Abschnittes, von der bis jetzt 2 Hefte als Beihefte der deutschen entomologischen Zeitschrift vorliegen, rückt nur langsam vorwärts. Die beiden bisher erschienenen Hefte stellen wohl nur $^1/_3$ des Gesamtumfanges dar. Wir begrüssen daher die hier vorliegende Bearbeitung mit besonderer Freude, da es jetzt an Hand derselben möglich sein wird, den grössten Teil der bei uns vorkommenden Arten zu bestimmen. Man wird nur in wenigen Fällen, so besonders bei einzelnen Gattungen der Nematiden, genötigt sein, auf ältere analytische Uebersichten zu greifen, wobei uns die vom Verfasser bei den einzelnen Gattungen gegebenen literarischen Nachweise viel mühsames Suchen ersparen. Dem systematischen geht ein allgemeiner Teil voran, worin der Körperbau, die Entwicklung und Lebensweise, die Aufzucht und Präparation eine auch wieder durch zahlreiche Textbilder erläuterte, ausführliche Darstellung erfahren. Vier kolorierte Tafeln dienen in vorzüglicher Weise

dazu, dem Anfänger das Studium dieser Hymenopterenfamilie zu erleichtern.

Die beiden vorliegenden Bände stellen eine überaus wertvolle Bereicherung der entomologischen Literatur dar und ergänzen teilweise in glücklicher Weise das bekannte, vor einigen Jahren erschienene Werk Schmiedeknechts: die Hymenopteren Mitteleuropas. Der verhältnismässig sehr bescheidene Preis, die schöne Ausstattung in Druck und Papier wird diesen Bänden eine grosse Verbreitung sichern. Ihre Erwerbung dürfte nicht nur dem Zoologen, sondern auch dem Förster, dem Landwirt von grossem Nutzen sein. Hoffen wir auch, dass diese und die folgenden Bände neuen Anstoss zur Beschäftigung mit bisher meist vernachlässigten Insektenordnungen geben.

Dr. Th. Steck.